

NEWS

- I. EDITORIAL DER PRÄSIDENTIN
- II. AUS DEM VERBAND
- III. MITGLIEDER INFOS
- IV. DAY CLEANING IN DER BÜROREINIGUNG:
EIN TREND AUS DEN USA
- V. DER VORSORGEAUFTRAG

Dezember 2015

Allpura

Verband Schweizer Reinigungs-Unternehmen.
Association des entreprises suisses en nettoyage.
Associazione delle imprese svizzere di pulizia.

I. EDITORIAL DER PRÄSIDENTIN



Auf Wiedersehen und Dankeschön!

Geschätzte Leserinnen und Leser

Dies ist der letzte Allpura-Newsletter, in dem ich mich als Präsidentin an Sie wende. Kommen den Frühling – der Verband feiert dann sein 50-jähriges Bestehen! – werde ich mein Amt übergeben. So schliesst sich ein Kreis: Mit der neuen Namensgebung von VSGU zu Allpura wurde ich als Zentralpräsidentin gewählt, und mit dem Jubiläum „50 Jahre Branchenverband“ darf ich nun mein Amt weitergeben. Das ist einfach nur schön!

Wenn ich zurückblicke auf 25 Jahre Verbandstätigkeit, so reicht diese, so kurios es tönt, bis ins letzte Jahrhundert zurück. Bereits 1992 wurde ich in den Vorstand der Sektion SO/AG/SH gewählt und drei Jahre später zu deren Präsidentin.

Zur Freude, mit welcher ich auf die langen, ereignisreichen und arbeitsintensiven Jahre zurückblicke, mischt sich auch ein wenig Stolz auf das Erreichte. Haben wir doch den Verband in all diesen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. In meiner 15-jährigen Amtszeit als Verbandspräsidentin war es mir vergönnt, an zahlreichen bedeutenden Meilensteinen für die Branche mitzuwirken. Ich denke da beispielsweise an die Berufsankennung 1998, als wir mit dem Unterricht der ersten Klasse von 28 Lernenden an der Gewerbeschule in Olten beginnen konnten. Mittlerweile sind rund 2'500 Berufsleute diesen Weg gegangen. Dann natürlich an den ersten Gesamtarbeitsvertrag für die deutsche Schweiz, den wir von Allpura 2004 gemeinsam mit unseren Sozialpartnern Syna, Unia und VPOD unterzeichnet und in den Folgejahren permanent weiterentwickelt haben. Von dieser sozialen Errungenschaft profitieren heute rund 65'000 Mitarbeitende in rund 1'900 Reinigungsbetrieben. Unter anderem konnten wir in den letzten elf Jahren den Mindestlohn um rund 25 % in der Unterhaltsreinigung beziehungsweise 12 % in der Spezial- und Spitalreinigung steigern. Faire Arbeitsbedingungen und kontinuierliche Professionalisierung machen die Branche attraktiv.

Ein wichtiges Anliegen in den letzten fünf Jahren war mir unsere Bewusstseinskampagne „fair-

clean – saubere Sache – fairer Preis“. Unter dem gemeinsamen Absender der Paritätischen Kommission Reinigung hatten wir 2011 mit den anderen Sozialpartnern diese vorerst auf fünf Jahre angelegte Kampagne lanciert. Damit haben wir die Kunden unserer Branche über den Inhalt und die Auswirkungen des Gesamtarbeitsvertrages und unsere schwierigen Arbeitsbedingungen informiert. Die breite Öffentlichkeit hat via dieser Kampagne von der Bedeutung unserer Branche erfahren und deren Berufe mit den attraktiven Ausbildungs- und Aufstiegschancen kennengelernt. Sie wurde sensibilisiert, unserem Berufsstand und unseren Mitarbeitenden eine höhere Wertschätzung entgegenzubringen.

Verbunden mit dieser Kampagne durfte ich eine grosse Überraschung erleben, an die ich mich gerne erinnere: Am 4. Juli 2011 wurde mir im Büro eine rote Rose zugestellt. Ich war völlig überrascht, packte die Rose vorsichtig aus und schaute nach, ob eine Karte dabei war. Die „Schweizer Illustrierte“ überreichte mir die Rose als Anerkennung des weiterentwickelten Gesamtarbeitsvertrages mit einer weiteren Lohnerhöhung von 2,5 % im Jahr 2012! Das hat mich riesig gefreut!

Besonders gerne erinnere ich mich auch an die Eröffnung unseres nationalen Aus- und Weiterbildungszentrums für Reinigungsberufe in Rickenbach im Jahr 2012. Unsere Branche hat rund zwei Millionen in dieses Projekt investiert. Damit hat sie der Entwicklung Rechnung getragen, dass sich Reinigungsberufe in den letzten Jahren stark gewandelt haben und laufend professionalisieren. Und schliesslich wird auch die Schaffung der Position einer vollamtlichen Geschäftsführerin, welche seit diesem April in engagierter Weise von Karin Funk ausgeübt wird, wesentlich zur Schlagkraft unseres Verbandes beitragen.

Spannend war auch meine seit 2007 andauernde Vorstandsmitgliedschaft beim Schweizerischen Arbeitgeberverband, wodurch ich nahe am Puls unseres Landes wirken konnte. Auch den Austausch innerhalb der European Federation of Cleaning Industries EFCI, bei der ich seit 2008 ebenfalls im erweiterten Vorstand mitwirkte, habe ich sehr geschätzt. Da wir ja kein EU-Land sind, war es uns leider nicht vergönnt, an EU-weiten Projekten mitarbeiten zu können. EU-Länder sind sogar teilweise für Projekte finanziell unterstützt worden.

Zusammenfassend kann ich bilanzieren: Unsere Branche ist heute gut aufgestellt. Sie ist ein relevanter volkswirtschaftlicher Faktor für die Schweiz geworden. Sie bietet zehntausenden von Menschen aus unterschiedlichsten Bildungsschichten und Kulturen eine attraktive Arbeits- und Lebensgrundlage und entsprechende Karriere-Möglichkeiten. Nicht zuletzt halten wir mit unseren vielfältigen Tätigkeiten die ganze Schweiz und ihre Gebäude sauber!

Es ist an dieser Stelle auch der Moment für ein grosses Dankeschön: Herzlichen Dank an Sie alle, dass Sie mir während 15 Jahren Ihr Vertrauen geschenkt haben. Danke an alle meine Weggefährten, an die Vorstandsmitglieder, an die unzähligen Mitglieder aller Kommissionen und Arbeitsgruppen, in denen auch ich teilweise engagiert war. Danke nicht nur für die guten Momente, sondern insbesondere auch für die kritischen Äusserungen, die konstruktive Kritik. Denn nur Komplimente bringen einem nicht weiter im Leben. Ein Verband lebt, wirkt und entwickelt sich nur, wenn Viele immer wieder bereit sind, ihre Zeit und Ideen einzubringen. Dies

ist in unserer Zeit je länger je weniger eine Selbstverständlichkeit. Umso mehr hoffe ich, dass es Allpura auch weiterhin vergönnt sein wird, auf zahlreiche engagierte Mitglieder in den Sektionen bauen zu dürfen.

Persönlich freue ich mich nun auf ein wenig mehr Musse und Zeit für mein eigenes Unternehmen, auch wenn ich natürlich das Verbandsgeschehen weiterhin intensiv mitverfolgen werde. All jenen, die sich weiterhin aktiv für Allpura engagieren, möchte ich mit auf den Weg geben: Bleibt am Ball, denn die Herausforderungen werden grösser, nicht kleiner. Seid mutig und achtet gut auf die Entwicklungen auf europäischer Ebene, denn sie sind auch folgenreich für unser Land. Setzt weiterhin ein beharrliches Gegengewicht zur schwindenden Kundentreue und Wertschätzung und gegen die überbordende Schnellebigkeit. Denn in der Ruhe liegt die Kraft, und viel Kraft wünsche ich unserer Branche und allen, die sich für sie einsetzen!

Herzlich, Ihre



Jasmine Jost
Zentralpräsidentin Allpura!

II. AUS DEM VERBAND

Allgemeinverbindlicherklärung des GAV 2016-2017

Der GAV 2016-2017 wurde am 3. Dezember 2015 vom Bundesrat für allgemeinverbindlich erklärt.

Über die Homepage der PK Reinigung (www.pk-reinigung.ch) können Sie den neuen GAV 2016 - 2017, die Allgemeinverbindlicherklärung sowie die Medienmitteilung herunterladen.

Wir sind umgezogen!



Seit dem 1. Dezember finden Sie die Büros der Geschäftsstelle im Ausbildungszentrum der Reinigungsbranche:

St. Laurentiusstrasse 5
4613 Rickenbach

Tel: 062 289 40 40
info@allpura.ch
www.allpura.ch

Neue Mitarbeiterin



Vielleicht haben Sie sie bereits am Telefon gehabt: am 1. November hat **Brigitte Guldemann** ihre Arbeit als Assistentin der Geschäftsführerin mit einem 80 %-Pensum aufgenommen. Frau Guldemann kommt aus Olten und hat vorher viele Jahre als Assistentin der Geschäftsleitung bei der Alpiq gearbeitet.

Wir heissen Frau Guldemann herzlich willkommen!

Mitgliederversammlungen der Sektionen

Basel	Freitag, 4. März, Basel
Bern	Montag, 14. März, Biel
Mittelland	Freitag, 11. März, Oberentfelden
Ostschweiz	Freitag, 11. März, Gossau
Zürich	Mittwoch, 2. März

Delegiertenversammlung 2016 und 50-Jahr-Jubiläum von Allpura

Samstag, 2. April 2016 ab 15 Uhr auf Schloss Lenzburg. Programm folgt.

Nächste Allpura-Kurse

Im Januar/Februar 2016 finden im AZR Rickenbach jeweils von 08.45 – 16.30 Uhr verschiedene Boden-Workshops statt:

Dienstag, 12. Januar	Reinigung und Pflege von Parkettböden
Dienstag, 2. Februar	PU-Siegelsysteme: für jedes Objekt der optimale Schutz
Mittwoch, 3. Februar	Reinigung und Pflege von Holzterrassen und Steinbelägen im Aussenbereich (Theorie und Praxis)

Die Details zu den Ausschreibungen sowie die Anmeldetalons finden Sie auf unserer Homepage unter www.allpura/kurse/kurse-allpura/

Weitere Kurse sind in Planung.

Büchertipps

„Schadensfälle in der Gebäudereinigung“ und „Teppichboden, der textile Tausendsassa“, beide aus dem Verlag Holzmann Medien

Neue EO-Beitragssätze per 1. Januar 2016

Der Bundesrat hat am 2. September 2015 beschlossen, den EO-Beitragssatz geringfügig **von 0,5 % auf 0,45 %** zu senken.

Denken Sie daran, Ihre Lohnprogramme anzupassen!

Abschied

Anfang November hat uns die traurige Nachricht vom Hinschied von Luk Konrad erreicht. Luk Konrad hatte massgeblichen Anteil an der Entwicklung des gesamten Ausbildungsmaterials für die Berufslehre zum Gebäudereiniger. Sein Verlag FO Publishing ist verlässlicher Partner bei der Produktion unserer Lehrmittel. Luk Konrad verstarb nach längerer Krankheit. Wir behalten ihn in dankbarer Erinnerung.

III. MITGLIEDER INFOS

Willkommen neue Mitglieder!

Wir heissen herzlich willkommen

... als neue **Aktivmitglieder** in der Sektion Zürich

aHaa-clean GmbH
Kirchweg 129
8102 Oberengstringen
Tel. 044 751 18 13
ahaa-clean@bluewin.ch
www.ahaaclean.ch

Kontaktperson: Frau Aila Haavisto

Gastro Logistik GmbH
Langhaldenstrasse 15
8803 Rüslikon
Tel. 043 344 88 94
auftrag@gastro-logistik.ch

Kontaktperson: Herr Tobias Gnehm

... als neuen **Industriepartner** bei der Sektion Zürich

IVF HARTMANN AG
Victor-von-Bruns-Strasse 28
Postfach 634
8212 Neuhausen am Rheinfall
Tel. 052 674 33 31
info@ivf.hartmann.info
www.ivf.hartmann.info

Kontaktperson: Herr Werner Fässler

.... und bei Allpura

Rentokil Initial AG
Hauptstrasse 181
Postfach 311
4625 Oberbuchsitzen
Tel. 062 389 87 95
david.scheying@rentokil-initial.com
www.ch.rentokil.com
www.rentokil.com

Kontaktperson: Herr David Scheying

Floor Concept GmbH zieht um: „Näher beim Kunden“

Unter diesem Credo eröffnete die Floor Concept GmbH Anfang November 2015 ihr „Kompetenzzentrum Werterhalt Boden“ in Obfelden ZH, direkt an der Autobahn A4 zwischen Zürich und Zug.

Mit dem attraktiven neuen Standort mit Abholmarkt, Showroom und Schulungsräumen ist dies den Inhabern von Floor Concept Paul Bleuler und Guido Ebnetter und ihrem Team optimal gelungen.

In Obfelden bietet Floor Concept Ihren Kunden konzeptionelle Lösungen in allen Bereichen der Werterhaltung von Bodenbelägen an. Das Sortiment umfasst ein grosses Angebot an Alu-Schmutzfangmatten für den Grobschmutz, textile Schmutzschleusen und Logomatten für den Feinschmutz, Reinigungsmaschinen und Geräte, sowie ein breites Sortiment an Reinigungs- und Pflegemittel der Marke Dr. Schutz.

In Obfelden werden auch regelmässig Schulungen angeboten mit in- und ausländischen Referenten. So konnte zum Beispiel auch Martin Lutz vom FIGR als Referent zum Thema „Lebenszykluskosten von Bodenbelägen“ gewonnen werden.

Das detaillierte Schulungsprogramm kann direkt bei Floor Concept bezogen werden:

Floor Concept GmbH
Bachstrasse 29
8912 Obfelden
Tel. 044 533 45 00
www.floorconcept.ch

Von Vebego Services AG zu Vebego AG

Die beiden Schwesterunternehmen Vebego Services AG und Swiss Servicepool AG haben sich per 1. April 2015 zur Vebego AG zusammengeschlossen. Das Familienunternehmen setzt damit ganz auf umfassende und massgeschneiderte Facility-Dienstleistungen. Die Unterhalts- und Spezialreinigung bleibt zentraler Bestandteil des Angebots.

(Medienmitteilung vom 26. Oktober 2015)

IV. Day Cleaning in der Büroreinigung: Ein Trend aus den USA

Hinter Day Cleaning steckt die Idee, dass die Bürohochhäuser anstatt in der Nacht neu während den Büroöffnungszeiten - also bei Tageslicht - gereinigt werden können. Dies bietet neben der Energieeinsparung durch Wegfallen der Beleuchtung und Reduktion der Raumtemperaturen während der Nachtzeit weitere Vorteile:

- Es ist einfacher, (Vollzeit-)Reiniger zu normalen Tageszeiten zu gewinnen und zu halten.
- Die sozialen Kontakte fördern die Identifikation mit der Arbeit und erhöht die Arbeitszufriedenheit.
- Längere Arbeitszeiten mit weniger Mitarbeiter ermöglichen eine effizientere Organisation der Reinigung.



Ein gutes Beispiel ist das 11 Stanwix Street Gebäude in Pittsburgh, Pennsylvania mit seinen 23 Stockwerken und 68'000 m² Fläche. Die Tagesreinigung wurde hier im Januar 2014 eingeführt.

Der gesamte Energieverbrauch konnte um 5 % reduziert werden. Dies sind in etwa 620'000 kW, welche Kosten in der Höhe von CHF 65'000 pro Jahr entsprechen.

Vor der Umstellung wurde zwischen 21:30 und 05:30 Uhr in der Früh gereinigt. Mit der Umstellung auf die Tagesreinigung sind die Reinigungskräfte zwischen 05:00 und 13:00 Uhr präsent. Durch die Neuorganisation konnten in der Reinigung 11 Arbeitsstunden pro Tag eingespart werden. Im Total konnten Kosten in der Reinigung um CHF 100'000 pro Jahr eingespart werden.

Hier einige Erkenntnisse aus dieser Umstellung:

- Day Cleaning ist NICHT eine Abend- bzw. Nachtreinigung, die nun einfach während dem Tag ausgeführt wird. Es ist ein komplett neuer Ansatz, welcher die Störung der Büronutzer minimiert und für alle Beteiligten eine positive Erfahrung bringt.
- Die Kommunikation zwischen allen involvierten Parteien ist entscheidend.
- Die Büronutzer müssen in den Veränderungsprozess mit einbezogen werden. Die grösste Herausforderung ist, dass die Nutzer die Umstellung unterstützen und aktiv mitarbeiten. Zum Beispiel sollten die Angestellten daran interessiert sein, auch einen Anteil an der Verbesserung der Nachhaltigkeit zu tragen. Sind sie bereit, ihre Abfallbehälter selber bei einer zentralen Stelle zu entleeren?
- Es müssen neue Fragen beantwortet werden:
 - o Wann wird das Gebäude für Mitarbeiter oder Besucher geöffnet?
(die Toiletten müssen dann bereit sein)
 - o Gibt es Aktivitäten in den Abendstunden?
(Reinigungsmitarbeiter sollten vor Ort sein)
 - o Können Reinigungsarbeiten während dem Wochenende durchgeführt werden?
(Zwischen- und Grundreinigung)
 - o Welches sind die heiklen Bereiche für die Reinigung während der Bürozeiten?
(Call Center, Sitzungszimmer usw.)

Die Idee der Tagesreinigung ist an und für sich auch für Europa nicht neu. In Schweden wird eine lange Tradition gelebt: Die Reinigungsfachkraft sorgt während dem Tag für Sauberkeit und kocht auch gleich das Mittagessen für die Belegschaft. In der Schweiz konnte sich die Tagesreinigung im Büro aus folgenden Gründen noch nicht durchsetzen:

- Es gibt im Vergleich zur USA weniger grosse Büro-Objekte. Die Einsparungen pro Objekt fallen somit nicht so deutlich aus. Auch deshalb scheut der Kunde den Aufwand, die Nutzer in diesen Prozess mit einzubeziehen.
- Die Nachtreinigung ist in der Schweiz nicht so ausgeprägt. Normalerweise wird zu Randzeiten ab 17:00 bis 21:00 Uhr gereinigt und nicht über Mitternacht, wie in den Vereinigten Staaten üblich.
- Unter Umständen ist der Stundensatz für Vollzeit- höher als für Teilzeitreiniger während den Randzeiten.
- Aus dem Gesundheitswesen kennt man das Phänomen, dass die Patienten die Reinigung kritisch beobachten. Im Büro kann sich dieser Effekt noch verstärken.

Trotz den beschriebenen kritischen Punkten gibt es doch gewichtige Argumente, die für den Tagesreinigungs-Ansatz sprechen. Schon deshalb sollte jeder Dienstleister auf die Anfrage seiner Kunden nach Day Cleaning vorbereitet sein.

Patrick Hanhart, Global Director Facility Service Consulting, Diversey Care, Münchwilen TG
079 832 11 72 patrick.hanhart@sealedair.com

Ein Day Cleaning Video finden Sie unter: <http://www.diverseycare.com/hhpcacademy>

V. DER VORSORGEAUFTRAG

Am 1. September 2015 hatte die Sektion Zürich ihre Mitglieder zu einem Business Lunch zum Thema „Vorsorgeauftrag“ eingeladen. Thomas Kirnbauer von FM Kirnbauer AG und Vorstandsmitglied der Sektion Zürich erklärt seine Motivation für den Abschluss eines Vorsorgeauftrages.



Herr Kirnbauer, Sie haben einen Vorsorgeauftrag abgeschlossen, warum?

Bei einem Vorsorgeauftrag geht es darum, eine Regelung im Voraus zu treffen für den Fall, dass man dauernd oder für eine gewisse Zeit urteilsunfähig wird. Das kann schnell passieren – ein Unfall, ein Schlaganfall... Wer entscheidet für mich und an meiner Stelle? Als Unternehmer und Familienvater muss ich für solche Risiken Vorkehrungen treffen zum Schutz meiner Familie, meines Unternehmens und meiner Mitarbeitenden.

Was passiert denn ohne Vorsorgeauftrag bei Eintreffen eines solchen Falles?

Ein gesetzliches Vertretungsrecht steht nur dem Ehepartner oder dem eingetragenen Partner zu für tägliche Rechtsgeschäfte und die übliche Verwaltung des Vermögens. Sobald unklar ist, wer die Vertretung übernehmen darf oder wenn eben Entscheide gefällt werden müssen, die über diese täglichen Rechtsgeschäfte hinausgehen – und dazu gehören die unternehmerischen Entscheide – muss der Staat, vertreten durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, von Gesetzes wegen einschreiten. Und ich möchte gerne selber bestimmen, wer in meiner Firma etwas zu sagen hat.

Was genau wird denn mit dem Vorsorgeauftrag geregelt?

Ich kann drei Bereiche regeln. Zum einen alles, was mich als Person betrifft, also zum Beispiel meine Wohnsituation. Dann meine Vermögenssituation und als dritten Bereich die Regelung der Vertretungsbefugnisse: wer vertritt mich bei Verträgen, gegenüber Behörden etc.

Ist das Verfahren aufwändig?

Natürlich braucht man auch etwas Zeit, um sich zu überlegen, was man wie genau regeln möchte! Wir haben das innerhalb der Familie gemacht. Ich habe mich zudem durch René Bättschmann von Bättschmann Finanzplanung beraten lassen. Er hat mir auch eine Vorlage gegeben, die sämtliche Bereiche abdeckt. Basierend darauf habe ich meinen Vorsorgeauftrag handschriftlich verfasst. Ich hätte ihn auch mit dem PC schreiben können, aber dann braucht es eine notarielle Beglaubigung, die kostet.

A propos Kosten: Ist das teuer?

Nein. Alles in allem hat es mich CHF 1'000 gekostet. Zudem zahle ich jährlich CHF 60 für die Archivierung bei Herrn Bättschmann. So stelle ich sicher, dass – sollte dieser Fall wirklich ein treten – mein Vorsorgeauftrag auch gefunden wird.

Weitere Informationen und Mustervorlagen u.a. bei:

www.baetschmann-finanzplanung.ch

www.kesb-zh.ch/vorsorgeauftrag

www.beobachter.ch

* * * * *

**Wir wünschen Ihnen von Herzen
geruhssame Festtage und
ein glückliches und erfülltes 2016!**

* * * * *